Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 33

Artikel: Schriftsteller und Schauspieler in der Kinematographie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-719710

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schriftsteller und Schanspieler in der Kinematographie.

000

Die Kinematographie wird im fommenden Herbst in eine neue Aera eintreten. Erstmals werden in größerem Stil Autorenfilms herauskommen. Es ist dabei zu be= merken, daß darunter im allgemeinen nicht Films zu ver= stehen sind, die wie "Quo vadis?", "Peer Gynt", "Misé= rables" auf Grund von Werfen von irgend einem Kino= dramaturgen für die Lichtbühne bearbeitet werden, son= dern Szenerien, an deren Adaption für die weiße Wand die Antoren sich selbst mehr oder weniger beteiligten. Nach= dem Vaul Lindau den Bann gebrochen, find ihm eine große Anzahl von Schriftstellern gefolgt. Man täuscht sich, wenn man glaubt, es feien nur wenige übergegangen; die Ber= hältnisse im Kinowesen haben es aber mit sich gebracht, daß die einzelnen Filmfabrifanten mit ihren Schöpfungen, also auch mit den Namen der von ihnen gewonnenen Schriftsteller, erst ganz turz vor Saisonbeginn an den Tag treten. Dennoch ist schon manches durchgesickert, was der Kinowinter bringen wird. So hat fich die Nordische Film= gesellschaft Werke von Hauptmann ("Atlantis"), Halbe, Schnipler ("Liebelei"), Karl Bleibtren gesichert, Pathé hat Sudermann ("Ratenfteg"), Hans Hnan, Klara Liebig, Walter Turczynsti interessiert, Vitascope freient das "Goldene Bett" von Olga Wohlbrück, das "Erbe" von Fe= lig Philippi, Stiicke von Bölsche, Wassermann, Stilgebauer, die Pagu verpflichtete sich Osfar Blumental, Georg Engel, Lothar Schmidt, Rudolf Presber, Schirofauer, Hans Brennert, Meßter arbeitet bereits an der zweiten Verfilmung von Richard Boß, Bioscop verfügt über ein ganzes Dutend befannter Namen: Ludwig Ganghofer, Rudolf Herzog, Adolf Paul, Max Kretzer, Freiherr von Schlicht, Fritz Mauthner, Carl Rosner, Rudolf Stratz, Leo Greiner, Hans Land, Victor Blüthgen u. a. find darunter. Dann filmt auch Hugo von Hoffmannstal, ebenso der feinsinnige Nordländer Peter Nansen. Man sieht, daß dem seiner= zeitigen Protest aus deutschen Schriftstellerkreisen keine große Wirkung beschieden war. Ebenso erging es den an gekommenen Bestrebungen der Bühnenleiter, die Teilnahme der Leinwand, bald nachdem diese aufgezogen und ver-

von Schauspielern an Filmaufnahmen zu unterbinden, um auf diese Beise die Konkurrenz des Kinos nicht aus den eigenen Reihen zu stützen. Abgesehen davon, daß sich felbst unter den Theaterdirektoren immer mehr Reigung für den Kilm bekundet (Max Reinhardt arbeitet gegen= wärtig an der Infzenierung von Filmwerken in Benedig, Meinhardt und Bernauer vom Beliner Theater wollen ein eigenes Filmgenre schaffen, dann sind auch Paul Lindau, Bolten=Bäckers und Holm in dieser Sinsicht tätig), hat man sich jetzt mit der Tatsache vertraut zu machen, daß es faum noch einen bedeutenden Berliner Schaufpieler gibt, der nicht in irgend einem Kinoftück mitwirkt. Baffermann eröffnet den Reigen; den gleichen Weg beschritten unter vielen: Frene Triesch, Friedrich Raißler, Rosa Ber= tens, Traute Carlsen, Winterstein, Leopoldine Konstantin, Allegander Moissi, Tilla Durieux, Paul Wegener, Grete Wiesental, Carl Clewing, Lucie Höflich, Harry Walden, der Nachfolger von Kainz am Burgtheater, Johanna Ter= win, Alfred Abel, Otto Sommerstorff, Camilla Cibenichitz, Emanuel Reicher, Wilhelm Diegelmann, Hans Waßmann, Victor Arnold — Bühnenkünstler, die im Theaterleben an erster Stelle stehen. Es bleibt nun allerdings abzuwarten, ob diese, der Sprache entfleidet, auch im Film die Lorbeeren ernten werden, die ihnen auf der Schaubühne beschieden sind. Denn das Mimen für's Kino ist nach dem Urteil Bassermanns unendlich schwer und es ist daher gar nicht sicher, daß ihnen die gleichen Erfolge winken, wie jenen Darstellern, die aus dem Kino heraus geboren wurden: Asta Nielsen, Suzanne Grandais, Erna Morenau u. a. Und auch die Autoren werden mit Schwierigkeiten zu fämpfen haben, bis sie einmal die Forderungen der Filmbühne genau kennen, die ganz andere find als die= jenigen des Theaters. ("A. T. B.")



Marine Ring.

000

Zum ersten Mal: "König Manelaos im Kino". Auder Eisenacher Tagung des Bühnenvereins zum Ausdruck tor ungenannt; Komponist Robert Stolz. Spielt bald auf

Ganz & Co., Spezialgeschäft für Projektion, Bahnhofstrasse 40 Zürich

Transformatoren für ständige Theater |

Bogenlampen u. Bogenlampenkohlen Kondensorlinsen

Anfertigung v. Reklame-Diapositiven

Ernemann Theaterkinematographen

stets auf Lager

Reise-Transformatoren

Kompakteste Bauart, leicht transportabel. Ruhiges, geräuschloses Licht. Höchster Nutzeffekt, daher auch an schwache Leitungen anschliessbar.

Preis für 5 Primärspannungen, mit eingebautem

Widerstand Regulierwiderstand für 40 Amp. Fr. 218. für 25-40 Amp. Fr. 258 .-" 306. — ,, 40-60 ,, ,, 360. 50-80 ,, 336 -

